

Pfarreiblatt

OBWALDEN



Weisser Sonntag

Wenn am Sonntag in den Obwaldner Pfarreien die Zweitklässler zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen, ist das für diese Buben und Mädchen ein besonderer Tag. Sie werden in die Gemeinschaft aufgenommen. Und das hat Folgen. *Seite 2/3*

Unser Bild zeigt die Sachler Erstkommunikanten vom letzten Jahr beim Einzug in die Kirche. *(Bild: Josef Reinhard)*

.....
Sarnen Seite 4/5
.....

.....
Schwendi Seite 6
.....

.....
Kägiswil Seite 7
.....

.....
Alpnach Seite 8/9
.....

.....
Sachsln • Flüeli Seite 10/11/12
.....

.....
Giswil Seite 13/14
.....

.....
Lungern • Bürglen Seite 15/16
.....

.....
Kerns • St. Niklausen Seite 17/18
.....

.....
Melchtal Seite 19
.....

Weisser Sonntag

Leib Christi – das sind wir

Am Weissen Sonntag gehen im ganzen Land Tausende von Kindern zum ersten Mal zur heiligen Kommunion. Sie sind Erstkommunikanten. Sie empfangen die Hostie, hören «Leib Christi» und sagen «Amen». An diesem Tag werden diese Kinder ganz in die Gemeinschaft – in die *Communio* – aufgenommen. Sie werden in die Kirche einverleibt. Und das hat Konsequenzen.

Die Pfarrei feiert Eucharistie. Jeden Sonntag mehrmals. Immer mehr werden auch Wortgottesdienste mit Kommunionsspendung gefeiert. Die Menschen – in der Regel fast alle Anwesenden – gehen zur Kommunion. Sie empfangen das Brot und antworten auf das «Leib Christi» mit «Amen». Folgenlos?

Privatangelegenheit

Als Kind habe ich gelernt: Bei der Kommunion kommt der Heiland zu mir. Ich empfangen sein Fleisch und sein Blut. Darum gehe ich nach der Kommunion an meinen Platz zurück, schliesse die Augen, achte nicht auf die Nachbarn, nicht auf das, was vorne geschieht. Der Empfang der heiligen Kommunion ist eine ganz persönliche Sache, eine Privatangelegenheit.

Gemeinschaft

Nur wenige Jahre später faszinierte mich der Gedanke, dass hier viele Menschen an einen Tisch geladen sind. Und ich schaute mich um, wollte die Gäste sehen, die auch eingeladen sind und durch das Mahl zu Schwestern und Brüdern werden. Kommunion wurde zur Kommunikation, zur Erfahrung von Gemeinschaft. Die



Zu den Kommunizierenden sagt Augustinus:
«Ein Brot, ein Leib, sind wir die Vielen.»

(Bild: Archiv/ciric)

Wörter kamen erst später. Das muss doch Folgen haben!

Seit einiger Zeit beschäftigt mich das Wort des Apostels Paulus vom einen Leib. Ich suche in den Büchern und finde einen Hinweis auf den heiligen Augustinus. Und ich schlage nach:

«Jenes Brot, das ihr auf dem Altar seht – es wurde geheiligt durch das Wort Gottes –, ist der Leib Christi. Jener Kelch, besser gesagt, was der Kelch enthält – (ebenfalls) geheiligt durch das Wort Gottes –, ist das Blut Christi. Durch beides wollte Christus, der Herr, uns seinen Leib und sein Blut, das er für uns zur Vergebung der Sünden vergossen hat, anvertrauen. Wenn ihr sie in rechter Weise empfangen habt, seid ihr es, was ihr emp-

fangen habt. Sagt doch der Apostel: Ein Brot, ein Leib, sind wir die Vielen (1 Kor 10,17). So (nämlich) legte er das Sakrament des Tisches des Herrn aus: Ein Brot, ein Leib, sind wir die Vielen.»

Augustinus, *Sermon 227*

«Wenn du also den Leib Christi verstehen willst, höre den Apostel, der den Gläubigen sagt: «Ihr aber seid der Leib Christi und seine Glieder» (1 Kor 12,27). Wenn ihr also Leib und Glieder Christi seid, dann liegt euer Geheimnis auf dem Tisch des Herrn: Euer Geheimnis empfängt ihr.

Zu dem, was ihr seid, antwortet ihr Amen. Diese Antwort ist eure Unterschrift. Du hörst: Leib Christi, und

antwortest: Amen. Sei ein Glied am Leib Christi, damit dein Amen wahr sei!»

Augustinus, Sermon 272

Das hat Konsequenzen. Für mich, für die Pfarrei und überhaupt.

- Ich nehme am Gottesdienst teil, bin Teil der Gemeinschaft, Glied des einen Leibes.
- Ich nehme die Menschen wahr, die neben mir, vor und hinter mir sitzen oder stehen. Ich begrüße sie. Gebe ihnen die Hand, nicke andern zu. Und wenn die Zeit reicht, frage ich: Wie geht es Ihnen?
- Beim Beten denke ich an die neben, vor und hinter mir. Ich bete für sie, versuche Anteil zu haben an ihren Sorgen, an ihren Freuden. Ihr Bitten und Danken soll auch mein Beten sein.
- Ich gehe zur Kommunion, halte die Hand hin und höre: Leib Christi. Ich sage Amen und Danke und werde mir bewusst: Wir sind Leib Christi. Ich bin Teil dieses Leibes, so wie alle, die vor mir und hinter mir sind.
- Ich verdecke das Gesicht nicht, sondern schaue die Menschen an und bin dabei nicht selten tief berührt. Leib Christi – der da, die dort, die Kinder, die Alten.

Der Gottesdienst ist vorbei. Der Alltag geht weiter. Doch hier in der Pfarrei, in der Familie, in der Nachbarschaft, bei der Arbeit, unterwegs im Bus: Der Gedanke ist da – Leib Christi – wir, sie alle miteinander. Das ist ein



(Bild: W. Bünter)

Brot fürs Leben

Am Weissen Sonntag gehen sie zum ersten Mal zur Kommunion. Brot, das unverzichtbare Lebensmittel, das auf die Lebensmitte hinweist. Lebensbrot, Brot fürs Leben. Sie werden dabei erfahren, was es heisst, ein Glied der Gemeinschaft, des Leibes Christi zu sein.

neues Lebensgefühl, ergibt ein neues Menschenbild. Das Leben ist damit nicht einfacher. Aber entschieden leichter.

Selbstverständlich

Solange dieser Gedanke bloss theoretisch gemeint ist, als eine augustini-sche Hypothese, sind die Konsequenzen auch bloss Möglichkeiten. Sie greifen nicht. Für mich ist es nicht Theorie, sondern Wirklichkeit, wirklich wie Fleisch und Blut, greifbar, fühlbar. Aber nicht bedrohlich, nicht fordernd, nicht Angst machend, sondern einfach so, selbstverständlich.

Respekt

Sein Fleisch und Blut! Das macht die Würde der Menschen aus. Das gebietet unbedingten Respekt, fordert Gleichwertigkeit. Und das zeigt mir, warum Jesus sagt:

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.» Dies ist das höchste und grösste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» (Mt 22,34–40).

Redaktion: Daniel Albert, Donato Fisch, Anny Imfeld-Heinzen, Sr. Yolanda Sigrist.

Adresse: Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Postfach 205, 6055 Alpnach Dorf, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch, www.ow.kath.ch –

Abonnemente und Adressänderungen: Administration Pfarreiblatt Obwalden, 6064 Kerns, 041 660 17 77.

Druck/Versand: Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens.

Redaktionsschluss Ausgabe 09/09 (3. bis 16. Mai): Dienstag, 21. April.

Ausblick Rückblick

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Dienstag, 5. Mai

08.45 Uhr	Ankunft der Cars
09.20 Uhr	Besammlung der Erstkommunikanten vor dem Hauptportal, gemeinsamer Einzug
09.30 Uhr	Einzug der Regierung und der Priester in die Klosterkirche, Pilgermesse mit Predigt von Pfarrer Daniel Durrer, Sachseln Messgestaltung durch Erstkommunikanten von Sachseln
13.45 Uhr	Besammlung der Erstkommunikanten beim Marienbrunnen (Programm gemäss Pfarreibegleitung)
14.00 Uhr	Pilgerandacht mit Festpredigt und Segen für die Landeswallfahrtspilger
16.00 Uhr	Abschiedsgebet bei der Gnadenkapelle, Verabschiedung der Erstkommunikanten und Pilger, anschliessend Rückfahrt der Cars

Bahnbenützern stehen die fahrplanmässigen Züge zur Verfügung. Für die Wallfahrt wird gemeindeweise ein Carangebot bereitgestellt. Für die Carreisen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Anmeldungen nehmen die Pfarrämter der Wohngemeinde bis am Freitag, 1. Mai, entgegen.

Die Koordination erfolgt über die folgenden Carunternehmen, die direkt Nachmeldungen (bis spätestens Mo, 4. Mai, 12.00 Uhr) entgegennehmen: Dillier Bus AG, Sarnen, 041 662 82 82; Koch AG, Giswil, 041 675 11 79.

Die Fahrkosten betragen ab allen Abfahrtsorten 31 Franken für Erwachsene und 20 Franken für Kinder.

Abfahrtsorte und Zeiten:

Lungern-Obsee	06.20 Uhr
Lungern, Kirche	06.25 Uhr
Kaiserstuhl, Hotel	06.35 Uhr
Grossteil, Kreuzstrasse	06.40 Uhr
Giswil, Bahnhof	06.45 Uhr
Wilten, Forst-Post	06.50 Uhr
Stalden, Post	06.45 Uhr
Ramersberg, Verz.	06.55 Uhr
Sarnen, Marktplatz	07.00 Uhr
Flüeli, Post	06.40 Uhr
Sachseln, Kirche	06.50 Uhr
Melchtal, Post	06.30 Uhr
St. Niklausen, Post	06.45 Uhr
Kerns, Post	06.55 Uhr
Kägiswil, Kreuzstrasse	07.00 Uhr
Kägiswil, Adler	07.00 Uhr
Schoried, Kapelle	07.05 Uhr
Alpnach Dorf, Kirche	07.10 Uhr
Alpnachstad, Bahnhof	07.15 Uhr